

5500 Bratwürste und mehr als eine Tonne Pommes-Frites

Ein grosses Fest für Jung und Alt, wollte OK-Präsident Roland Ryser organisieren. Und genau das wurde es dann auch: am vergangenen Wochenende herrschte in Affoltern ausgelassene Feststimmung. Hungrig musste niemand nach Hause gehen.

Der Besucheraufmarsch am vergangenen Wochenende in Affoltern war gewaltig. Während drei Tagen war das ganze Dorf auf den Beinen. Es wurde gefeiert, gefestet und vor allem viel gegessen. Rund 500 Helferinnen und Helfer standen im Einsatz, um dem grossen Publikumsaufmarsch zu gerecht zu werden. Die Küche lief auf Hochtouren: Über eine Tonne Pommes-Frites, 5500 Bratwürste, 1000 Steaks, 200 Kilogramm Geschnetzeltes und mehrere Tausend Liter Bier fanden hungrige und durstige Abnehmer.

„Die Schildbürger“ machten den Start

Bereits am Freitagabend füllte sich das Festzelt, als die Schule Affoltern den Anlass mit dem Musical „Die Schildbürger“ eröffnete. Wer am Samstagvormittag nach Affoltern kam, musste etwas mehr Zeit einrechnen. Von allen Seiten fuhren die Traktorfreunde mit ihren Oldtimern ein. Die Sternfahrt der Freunde alter Landmaschinen zog ebenfalls viel Publikum an. Und da und dort hörte man Leute, die sich daran erinnerten, wie es war, als sie früher mit diesen Traktoren die Arbeit verrichteten. Selbst durch den Regen liess sich das Publikum die Stimmung nicht verderben: Dicht gedrängt standen die Besucher am Abend am Strassenrand, als 101 aufwändig geschmückte Kühe des Viehzuchtvereins Affoltern durch das Dorf zogen.

Rasch füllte sich danach das Festzelt. Nicht alle Gäste fanden Platz, um am Jubiläumsabend des Jodlerchörli Weier (s. separaten Text) mit dabei zu sein. Deshalb wurde kurzerhand draussen weitergefeiert. OK-Präsident Roland Ryser blickt sehr zufrieden auf das dreitägige Fest zurück. „Die ganze Ambience war super“, freut er sich. Er habe viele positive Rückmeldungen erhalten. „Das ist beste Werbung für Affoltern.“ Besonders beeindruckt hat ihn die Musicalvorführung der Schule am Freitag. Viel Spass hatten die Kinder und Jugendlichen auf dem Spielplatz neben dem Festzelt. Während die Kleinen mit Traktoren auf einem Sandhaufen am Werk waren, wagten sich die Grösseren ans Schaukeln am Kran oder ans Kisten stapeln.

Erster Kranz für Kilian Wyss

Kilian Wyss vom Schwingklub Zäziwil gewann am „Emmentalischen“ zum ersten Mal einen Kranz. Und das wohl verdient: Bereits an vier Verbandsfesten hatte der 20-Jährige in dieser Saison um Eichenlaub gekämpft. Und das nicht nur in vier sondern gleich in sechs Gängen. Nun hat es geklappt: Im entscheidenden Gang siegte er gegen den Oberländer Michael Zenger. „Ich wusste, dass diese Einteilung eine Chance für mich bedeutet“, habe der junge Emmentaler vor dem Gang gedacht. Obwohl er die letzten Zusammengreifen gegen den Oberländer verloren habe, sei er den Gang zuversichtlich angegangen. Mit einem Kurzzug sprengte Kilian Wyss seinen Gegner zu Boden und vervollständigte in der vierten Minute zum Sieg. Der Kurz sei sein Spezialschwung, erklärte der gelernte Schreiner, der einen Tag nach dem Schwingfest die Rekrutenschule antrat.

Sägemehl-Splitter:

Das Jodlerhörli Weier und der Schwingklub Sumiswald organisierten gemeinsam mit 13 Helfervereinen das Emmentalische Schwingfest. Nach anderthalb Jahren Vorbereitung freuten sich die Vereine über den gelungenen Abschluss. Als OK-Präsident amtierte der Affolterer Roland Rysler.

Nagelschuhe wie zu früheren Zeiten trug Thomas Bürgi, der fürs Sägemehl-Rechelen verantwortlich war. Der Sumiswalder wird bei der Sommer-Serie „Das Reduit“ des Schweizer Fernsehens dabei sein und trägt zur Vorbereitung schon mal das alte Schuhwerk ein.

Eine kurze Angelegenheit war das Fest für den einheimischen Tobias Kramer. Gleich im ersten Gang zog sich der junge Schwinger eine Schulterverletzung zu und musste das Fest beenden.

Vier Rinder warteten auf die Bösesten: Finessa, Klea, Barona und Erika hiessen die edlen Tiere, die nun wieder im Stall ihrer Züchter stehen. Anderes wäre das gewesen, wenn Christian Bürki gewonnen hätte. „Ich hätte jedes dieser Tiere nach Hause genommen“, sagte der begeisterte Eggwiler Viehzüchter.

Am frühen Morgen starteten Heissluft-Ballone der Ballongruppe Emmental. Zum Zielwerfen über dem Festplatz kam es jedoch leider nicht, da der Wind die Ballone nach Westen abtrieb.

Elf der 29 Kränze gingen an die Emmentaler Schwinger: Christian Bürki, Matthias Siegenthaler, Christian Gerber, Hans Siegenthaler, Christian Schlüchter, Thomas Zaugg, Fritz Zürcher, Marcel Brunner, Kilian Wyss, Mathias Wiedmer und René Berger freuten sich über Eichenlaub. Im Ganzen traten 168 Schwinger zum Wettkampf an.

Am Sonntagabend fand eine grosse Verlosung statt. Zu gewinnen gab es tolle Preise, allen voran einen Oldtimer-Traktor Bühler Standard MS 12. Als Glücksfee zog Fabienne Kropf die Lose. Die Gewinner wurden von Nationalrat Andreas Aebi bekannt gegeben.